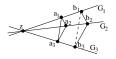
4 Schließungssätze und Koordinatisierung

Das Ziel dieses Abschnitts ist es, affine Ebenen, die zu einem AG(2, K) isomorph sind, zu kennzeichnen. Obwohl Zusatzeigenschaften, die dies leisten, den Charakter von Axiomen haben spricht man meist von "Schließungssätzen". Es sind ja Sätze, die in AG(2, K) gelten. Entsprechende Aussagen erhält man dann natürlich auch für projektive Ebenen.

Schließungssätze in affinen Ebenen

Definition. Die affine Ebene (A, \mathfrak{G}) heißt **desarguessch**, wenn das folgende **Axiom** von **Desargues**⁴ erfüllt ist:

(AD) Für $i \in \{1, 2, 3\}$ seien $G_i \in \mathfrak{G}$ verschieden aber kopunktal mit $z \in G_i$. Für verschiedene $a_i, b_i \in G_i \setminus \{z\}$ gelte dann:



$$\overline{a_1, a_2} \parallel \overline{b_1, b_2} \wedge \overline{a_2, a_3} \parallel \overline{b_2, b_3} \Longrightarrow \overline{a_1, a_3} \parallel \overline{b_1, b_3}.$$

Wir benötigen ein vorbereitendes Lemma.

(4.1) Wir betrachten AG(2,K) über dem Körper K. Seien $a,b,z\in K^2$ nicht kollinear und für $\lambda,\mu\in K\setminus\{0\}$ seien $x_{\lambda}=z+(a-z)\lambda,\ y_{\mu}=z+(b-z)\mu$. Dann gilt:



$$\overline{a,b} \parallel \overline{x_{\lambda}, y_{\mu}} \iff \lambda = \mu.$$

$$\overline{u} \iff (b-a)K = (y_{\mu} - x_{\lambda})K \iff \exists \delta \in \mathbb{R}$$

3ew	eis.	a, b	$\parallel x$	$_{\lambda},y_{\mu}$	ι ←	\Rightarrow	(b-	-a)I	K =	$=(y_{l})$	μ – .	x_{λ})	K	\leftarrow	→ :	∃∂ €	$\in K$	\{(0}:	y_{μ}	-x	$_{\lambda} =$	(<i>b</i> -	-a)	δ.
																								• • •	
																								• • • •	. .
																								• • • •	. .
																								• • • •	. .
																									. .
																								• • •	

⁴Girard Desargues 1591-1661

(4.2) Satz. Die affine Koordinatenebene $(A, \mathfrak{G}) = AG(2, K)$ über einem Körper K ist desarguessch.

Beweis. In der Situation (AD) gilt $b_i = z + (a_i - z)\lambda_i$ mit $\lambda_i \in K^*$. Wegen (4.1) hat man $\overline{a_1, a_2} \parallel \overline{b_1, b_2} \implies \lambda_1 = \lambda_2$ und $\overline{a_2, a_3} \parallel \overline{b_2, b_3} \implies \lambda_2 = \lambda_3$. Es folgt natürlich $\lambda_1 = \lambda_3$ und weiter (mit (4.1)) $\overline{a_1, a_3} \parallel \overline{b_1, b_3}$.

(4.3) Beispiel. Die Moulton-Ebene⁵ hat die Punktmenge \mathbb{R}^2 und die folgende Geradenmenge \mathfrak{G} : Zu $m, c \in \mathbb{R}$ sei

$$\langle c \rangle = \left\{ (x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 ; \ x_1 = c \right\} \quad \text{und}$$

$$\langle \langle m, c \rangle \rangle = \left\{ (x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 ; \ x_2 = mx_1 + c \right\} \quad \text{für } m \le 0$$

$$\left\{ (x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 ; \ (0 \ge x_2 = mx_1 + c) \lor (0 < x_2 = \frac{1}{2}(mx_1 + c)) \right\} \quad \text{für } m > 0$$

Weiter sei $\mathfrak{G} = \{ \langle \langle m, c \rangle \rangle; m, c \in \mathbb{R} \} \cup \{ \langle c \rangle; c \in \mathbb{R} \}$. Dann ist (M, \mathfrak{G}) eine nicht desarguessche affine Ebene.

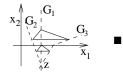


Beweis (Skizze). (\mathbb{R}^2 , \mathfrak{G}) ist affine Ebene: (I1): Betrachte die Punkte $a \neq b \in \mathbb{R}^2$ (oE. mit $a_1 \leq b_1$). Nur der Fall $(a_1 < b_1) \wedge (a_2 \leq 0 < b_2)$ weicht vom Üblichen ab. Gesucht ist $G = \langle m, c \rangle$, so dass $a, b \in G$. Also

und G ist somit eindeutig bestimmt.

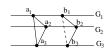
- (I2) und (E3) sind klar.
- (P): Man kann zeigen:

$$\langle \langle m, c \rangle \rangle \cap \langle \langle m', c' \rangle \rangle = \emptyset$$
 oder gleich $\iff m = m'$.



Offensichtlich ist in der nebenstehenden Figur (AD) nicht erfüllt.

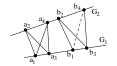
- (4.4) Sei (A, \mathfrak{G}) eine desarguessche affine Ebene. Dann gilt:
- (1) (Ad) ("kleiner Desargues") Für $i \in \{1, 2, 3\}$ seien $G_i \in \mathfrak{G}$ parallel und verschieden. Weiter gelte $a_i, b_i \in G_i$. Dann $\overline{a_1, a_2} \| \overline{b_1, b_2} \wedge \overline{a_2, a_3} \| \overline{b_2, b_3} \implies \overline{a_1, a_3} \| \overline{b_1, b_3}$.



(2) (AD') ("Umkehrung des Desargues") Seien $a_1, a_2, a_3, b_1, b_2, b_3 \in A$ verschieden, so dass weder a_1, a_2, a_3 noch b_1, b_2, b_3 kollinear sind und für $i, j \in \{1, 2, 3\}, i \neq j$, gelte $\overline{a_i, a_j} \| \overline{b_i, b_j}$. Dann ist $\{\overline{a_i, b_i}; i \in \{1, 2, 3\}\}$ eine Menge von parallelen oder kopunktalen Geraden.

 $^{^5}$ Forest R. Moulton 1872–1952

(3) (Scherensatz) Seien $G_1, G_2 \in \mathfrak{G}$ und $a_1, a_3, b_1, b_3 \in G_1 \backslash G_2$ und $a_2, a_4, b_2, b_4 \in G_2 \setminus G_1$. Dann gilt:



$$\forall i \in \{1, 2, 3\} : \overline{a_i, a_{i+1}} \| \overline{b_i, b_{i+1}} \implies \overline{a_1, a_4} \| \overline{b_1, b_4}.$$

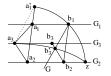
Beweis. (1) Die Voraussetzung implizieren:

$$\exists i \in \{1, 2, 3\} : a_i = b_i \implies \forall i \in \{1, 2, 3\} : a_i = b_i.$$

Daher können wir $\forall i \in \{1,2,3\}: a_i \neq b_i$ annehmen. OE. seien weder a_1,a_2,a_3 noch b_1, b_2, b_3 kollinear (ansonsten ist die Aussage trivial).

Sei nun $G = \{b_1 || \overline{a_1, a_3}\}$, dann existiert $b_3' := G \cap \overline{b_2, b_3}$ (weil $\overline{a_1, a_3} \not || \overline{b_2, b_3}$). Angenommen $b_3 \neq b_3'$, dann existiert $z := \overline{a_3, b_3'} \cap G_2$ und $a_1' := \overline{a_1, a_2} \cap \overline{z, b_1}$ (weil $\overline{a_1, a_2} \parallel \overline{b_1, b_2}$). Es gilt $\overline{a_1', a_2} \| \overline{b_1, b_2}, \overline{a_2, a_3} \| \overline{b_2, b_3'}, \text{ also folgt mit (AD):}$

$$\overline{a_1', a_3} \| \overline{b_1, b_3'} \| \overline{a_1, a_3} \implies \overline{a_1', a_3} = \overline{a_1, a_3} \implies a_1' = a_1$$

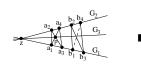


(denn $a_1 = \overline{a_1, a_2} \cap \overline{a_1, a_3} = \overline{a_1, a_2} \cap \overline{a'_1, a_3} = a'_1$), daher $z \in$ $\overline{a_1,b_1}=G_1$. Wegen $z\in G_2$ widerspricht das der Annahme $G_1 \parallel G_2 \text{ und } G_1 \neq G_2.$

(2) Falls für ein Paar i, j mit $i \neq j$ gilt $\overline{a_i, b_i} = \overline{a_j, b_j}$, so ist nichts zu zeigen. Im anderen Fall seien für $i \in \{1, 2, 3\}$ wenigstens zwei $\overline{a_i, b_i}$ nicht parallel (sonst ist ebenfalls nichts zu zeigen), also oE. $z=a_1,b_1\cap a_2,b_2$. Es gilt $z\neq a_3,b_3$ (denn sonst $\overline{a_1, a_3} = \overline{b_1, b_3}$ — Widerspruch). Sei $\underline{b_3'} = \overline{z, a_3} \cap \overline{b_1, b_3}$ (existiert, da ansonsten $z \in \overline{a_1, a_3} \implies \overline{b_1, b_3} = \overline{a_1, a_3}$ — Widerspruch). Die Punkte $a_2, a_1, a_3, b_2, b_1, b_3'$ erfüllen die Voraussetzungen von (AD), also gilt $\overline{b_2, b_3'} \| \overline{a_2, a_3} \| \overline{b_2, b_3} \implies \overline{b_2, b_3'} =$ $\overline{b_2, b_3}$ und $b_3' = \overline{b_1, b_3} \cap \overline{b_2, b_3} = b_3$, insbesondere gilt $z \in \overline{a_3, b_3}$.



(3) Im Fall $\overline{a_2, a_3} \| \overline{a_1, a_4} \wedge \overline{b_2, b_3} \| \overline{b_1, b_4} \text{ folgt } \overline{a_1, a_4} \| \overline{b_1, b_4} \text{ direkt,}$ also kann oE. $\overline{a_2, a_3} \not\parallel \overline{a_1, a_4}$ angenommen werden. Sei also $p = \overline{a_2, a_3} \cap \overline{a_1, a_4}$. Wähle G_3 durch p, so dass (AD) oder (Ad) entsteht. In den Übungen wird der Beweis weitergeführt.



Definition. Die affine Ebene (A, \mathfrak{G}) heißt pappussch, wenn das folgende Axiom von Pappos⁶ erfüllt ist:

(AP) Seien G_1, G_2 verschiedene Geraden und $a_1 \dots a_6$ verschieden mit $a_1, a_3, a_5 \in G_1 \backslash G_2$ und $a_2, a_4, a_6 \in G_2 \backslash G_1$. Dann $\overline{a_1, a_2} \| \overline{a_4, a_5} \wedge \overline{a_2, a_3} \| \overline{a_5, a_6} \implies \overline{a_1, a_6} \| \overline{a_3, a_4}.$



(4.5) Satz (Hessenberg 1905). ⁷ Jede pappussche affine Ebene (A, \mathfrak{G}) ist desarguessch.

⁶Pappos/Pappus von Alexandria um 320 n. Chr.

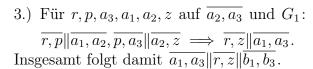
⁷Gerhard Hessenberg 1874–1929

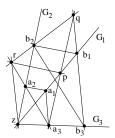
Beweis. Seien $G_1, G_2, G_3 \in \mathfrak{G}$ verschieden und kopunktal mit $z = G_1 \cap G_2 \cap G_3$. Seien $a_i, b_i \in G_i$ wie in (AD) gegeben. Zu zeigen ist $\overline{a_1, a_3} \| \overline{b_1, b_3}$. OE. seien a_1, a_2, a_3 nicht kollinear, sonst wären nämlich b_1, b_2, b_3 ebenfalls kollinear und es wäre nichts zu zeigen. Sind beide $\overline{a_1, a_3}, \overline{b_1, b_3} \| G_2$, so folgt die Behauptung, also sei oE. $\overline{b_1, b_3} \not \parallel G_2$. Dann existieren die Punkte

$$p = \{a_3 || G_2\} \cap G_1$$
 $q = \{a_3 || G_2\} \cap \overline{b_1, b_3} \notin \overline{b_2, b_3}$ $r = \overline{q, b_2} \cap \overline{a_2, a_3}$

(denn $\overline{a_2, a_3} \| \overline{b_2, b_3} \not \mid \overline{q, b_2}$). Dabei gilt $p, q \neq a_3$ (sonst $G_1 = G_3$), $r \neq a_3$ (sonst $q = a_3$) und $r \neq p$ (sonst $p = r = a_3$). Jetzt wird dreimal (AP) angewandt:

- 1.) Für r, a_3, q, b_3, b_2, z auf den Geraden $\overline{r, q}$ und G_3 : $\overline{r, a_3} \| \overline{b_2, b_3}, \overline{z, b_2} \| \overline{a_3, q} \implies \overline{r, z} \| \overline{q, b_3} = \overline{b_1, b_3}.$
- 2.) Für r, z, b_2, b_1, q, p auf den Geraden $\overline{r, b_2}$ und G_1 : $\overline{r, z} \| \overline{b_1, q}, \overline{z, b_2} \| \overline{p, q} \implies \overline{r, p} \| \overline{b_1, b_2} \| \overline{a_1, a_2}.$





- (4.6) Bemerkung. 1. Tatsächlich sind (AD), (AD') und der Scherensatz äquivalent.
- 2. Die projektiven Fassungen von (AD) und (AD') sind zueinander dual.
- 3. Es gilt die Implikationskette (AP) \Longrightarrow (AD) \Longrightarrow (Ad) $\stackrel{\text{"bung}}{\Longrightarrow}$ (Ap) (Spezialfall von (AP) mit $G_1||G_2$). Ob (Ap) " \Longrightarrow " (Ad) gilt, ist offen. Die übrigen Implikationen sind nicht umkehrbar. Das ist durch Gegenbeispiele belegt.
- 4. Die Moulton-Ebene erfüllt nicht (Ap), also keines der Axiome aus (3).
- (4.7) Satz. Die affine Koordinatenebene $(K^2, \mathfrak{G}) = AG(2, K)$ über dem Körper K ist pappussch genau dann, wenn K kommutativ ist.

Beweis. Wegen (4.2) gilt (AD), also auch (Ap). Wir können uns daher auf (AP) mit sich schneidenden Geraden G_1, G_2 beschränken. Seien $z = G_1 \cap G_2$ und a_i wie in (AP) gegeben. Zu zeigen ist $\overline{a_1, a_6} \| \overline{a_3, a_4} \iff K$ kommutativ. Wir benutzen (4.1). $\exists \lambda, \mu, \nu, \varrho \in K$ mit

$$a_4 = z + (a_2 - z)\lambda$$
, $a_5 = z + (a_1 - z)\mu$, und $\overline{a_1, a_2} \| \overline{a_4, a_5} \implies \lambda = \mu$.

Genauso

